

**KHD Humboldt Wedag  
Industrial Services AG**



**GESCHÄFTSBERICHT 2012**

**KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG**  
**Colonia-Allee 3**  
**51067 Köln**

**Wertpapier-Kennnummer: 605 290**  
**ISIN DE 000 605 2905**

<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>Seite</b>
1. <b>Bericht des Aufsichtsrates zum Jahresabschluss 2012</b> .....	2
2. <b>Lagebericht des Vorstandes</b> .....	5
3. Bilanz zum 31. Dezember 2012.....	20
4. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2012 bis 31. Dezember 2012.....	21
5. Kapitalflussrechnung zum 31. Dezember 2012.....	22
6. Eigenkapitalpiegel zum 31. Dezember 2012.....	23
7. Anhang zum 31. Dezember 2012 .....	24
8. Entwicklung des Anlagevermögens vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 (Anlage zum Anhang).....	37
9. Versicherung der gesetzlichen Vertreter.....	38
10. Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers .....	39
11. Entsprechenserklärung.....	41

# **KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG, Köln**

## **Bericht des Aufsichtsrates zum Jahresabschluss und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012**

Der Aufsichtsrat hat die Arbeit des Vorstandes auch im Geschäftsjahr 2012 regelmäßig überwacht und beratend begleitet. Grundlage hierfür waren die in schriftlicher sowie in mündlicher Form erstatteten Berichte des Vorstands. Außerdem stand der Aufsichtsrat in einem engen regelmäßigen Gedankenaustausch mit dem Vorstand.

Der Aufsichtsrat der GESELLSCHAFT hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr unter anderem eingehend mit der wirtschaftlichen Lage und der strategischen Entwicklung der GESELLSCHAFT befasst.

### **Zusammenarbeit zwischen Aufsichtsrat und Vorstand**

Der Vorstand hat den Aufsichtsrat regelmäßig und umfassend über die Lage des Unternehmens, insbesondere über die Entwicklung der Geschäfts- und Finanzlage, über die Personalsituation, über die Investitionsvorhaben und über grundsätzliche Fragen der Unternehmenspolitik und Strategie informiert. Die Berichterstattung erfolgte insbesondere anhand regelmäßiger Berichte über den Gang der Geschäfte sowie über die Risikolage des Unternehmens. Zustimmungspflichtige Angelegenheiten legte der Vorstand dem Aufsichtsrat rechtzeitig zur Beschlussfassung vor, welche der Aufsichtsrat nach Prüfung der entsprechenden Unterlagen und Rückfragen an den Vorstand genehmigte. Über besondere Geschäftsvorgänge wurde der Aufsichtsrat umfassend in Kenntnis gesetzt. Ferner informierte der Vorstand den Aufsichtsrat auch über alle wichtigen Entwicklungen und anstehenden Entscheidungen.

### **Personelle Veränderungen im Aufsichtsrat / Tätigkeit**

Im Geschäftsjahr 2012 hat es keine personellen Veränderungen gegeben. Unverändert zum Vorjahr besteht der Aufsichtsrat aus dem Aufsichtsratsvorsitzenden Herrn Reimund Berner und den Aufsichtsräten Herrn George Harrison und Herrn Yizhen Zhu.

Der Aufsichtsrat besteht satzungsgemäß aus 3 Personen. Ausschüsse wurden nicht gebildet.



## Personelle Veränderungen im Vorstand

Im Geschäftsjahr 2012 hat es keine personellen Veränderungen gegeben. Weiterhin sind Herr Ralph Quellmalz und Herr Philip Ringberg Mitglieder des Vorstandes.

## Abschlussprüfer

Die Hauptversammlung vom 4. Juli 2012 hat die Warth & Klein Grant Thornton AG, Rosenstraße 47 in 40479 Düsseldorf zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2012 bestellt. Der Aufsichtsrat hat am 17. Dezember 2012 die Warth & Klein Grant Thornton AG mit der Prüfung des Jahresabschlusses der Gesellschaft beauftragt.

## Prüfung des Jahresabschlusses 2012

Der Jahresabschluss der GESELLSCHAFT zum 31. Dezember 2012, der Bericht über die Lage der GESELLSCHAFT zum 31. Dezember 2012 sowie der Bericht des Vorstandes gemäß § 312 AktG über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen wurden von der Warth & Klein Grant Thornton AG unter Einbeziehung der Buchführung geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers hat allen Aufsichtsratsmitgliedern vorgelegen. Darüber hinaus hat Warth & Klein Grant Thornton AG gemäß § 317 Abs. 4 HGB das vom Vorstand nach § 91 Abs. 2 AktG einzurichtende Früherkennungs- und Überwachungssystem überprüft. Einwendungen wurden im Rahmen dieser Prüfung nicht erhoben.

Die Abschlussunterlagen wurden den Mitgliedern des Aufsichtsrates rechtzeitig vorgelegt. Sie wurden vom Aufsichtsrat eingehend geprüft und während der Bilanzsitzung mit dem Abschlussprüfer, der über die Ergebnisse seiner Prüfung berichtete, erörtert. **Der Aufsichtsrat hat sich dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer** angeschlossen und im Rahmen seiner eigenen Prüfung festgestellt, dass Einwendungen nicht zu erheben sind. Der Aufsichtsrat billigt den vom Vorstand aufgestellten Einzelabschluss der KIS AG. Der Jahresabschluss der KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG für 2012 ist damit festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstands den Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen hat sich der Aufsichtsrat angeschlossen. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat das nach § 91 Abs. 2 AktG vom Vorstand einzurichtende Früherkennungs- und Überwachungssystem überprüft. Einwendungen wurden nicht erhoben.

Der Abschlussprüfer hat den Abhängigkeitsbericht der KIS geprüft und ihn mit folgendem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers:

Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts des Vorstands der KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG, Köln, über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG richtig sind und
2. bei den im Bericht des Vorstands der KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG, Köln, über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war oder Nachteile ausgeglichen worden sind.“

Der Aufsichtsrat hat den Abhängigkeitsbericht geprüft. Er erhebt gegen die im Abhängigkeitsbericht enthaltene Schlusserklärung des Vorstandes und gegen das Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer keine Einwendungen.

Der Aufsichtsrat hat somit die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahrgenommen.

Köln, 22. März 2013

KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG

gez. Reimund Berner  
(Vorsitzender des Aufsichtsrats)

# **KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG, Köln**

## **Bericht über die Lage der Gesellschaft**

### **I. Vorbemerkung**

Die KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG (KIS oder Gesellschaft), ist an der Frankfurter Börse unter der Wertpapiernummer 605 290 gelistet.

Soweit in diesem Bericht zukunftsbezogene Aussagen des Vorstandes gemacht werden, ist zu beachten, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen können.

Die Berichterstattung erfolgt nach DRS 15.

### **II. Gesellschaft**

Gegenstand des Unternehmens bzw. der Gesellschaft ist die Entwicklung, die Herstellung, der Vertrieb und der Betrieb von Industrieanlagen und Maschinen aller Art sowie die Erbringung sonstiger damit zusammenhängender Ingenieurleistungen und sonstiger technischer und kaufmännischer Dienstleistungen. Die Gesellschaft kann Grundbesitz erwerben und Immobilien entwickeln, veräußern und verwalten.

Die Anteilsverhältnisse an der KIS haben sich im Berichtsjahr nur unwesentlich geändert.

An der KIS ist zum 31.12.2012 die Gesellschaft Blake International Ltd., Tortola, British Virgin Islands (Blake), unverändert zum Vorjahr mit 75,04 % sowie die Humboldt Wedag GmbH (HW) mit rd. 14,53 % direkt beteiligt. Die HW ist damit indirekt und direkt mit 89,57 % am Grundkapital der Gesellschaft beteiligt. Damit befinden sich 10,43 % der Gesellschaftsanteile im Streubesitz.

Die Humboldt Wedag GmbH, Köln, die zu 100 % an der Blake beteiligt ist, ist eine 100 %-ige Tochtergesellschaft der KHD Humboldt Wedag GmbH mit Sitz in Köln (KHD HW). Diese Gesellschaft ist wiederum eine 100 %-ige Tochtergesellschaft der KHD Humboldt Wedag International AG (KHD) eines am regulierten Markt an der Frankfurter Wertpapierbörse notierten Unternehmens.

Zwischen der Gesellschaft und der KHD bzw. KHD HW bestehen Dienstleistungsverträge, die sich im Wesentlichen auf zentral erbrachte Leistungsfunktionen beziehen.

### **III. Geschäftsverlauf**

#### ***Allgemein:***

Die KIS führt unverändert ihre Tätigkeiten im Wesentlichen in enger Kooperation mit Unternehmen des KHD Konzerns aus. Größter Kunde neben der ZAB Zementanlagenbau GmbH Dessau, Dessau (ZAB) ist weiterhin die Humboldt Wedag GmbH, Köln (HW). Insbesondere waren Projekte in der Montage- und Inbetriebnahmephase zu betreuen, für die personelle Ressourcen der KIS eingekauft wurden. Die Konzernunternehmen HW und die ZAB betreuen vorwiegend Projekte mit langfristiger Entwicklungs- und Bauzeit.

#### ***Auftragseingang / Auftragsbestand***

Der Auftragseingang 2012 erreichte € 9,7 Mio. (Vorjahr € 10,1 Mio.) und liegt damit nur leicht unter Vorjahresniveau.

Die wesentlichen Auftraggeber sind weiterhin die beiden Konzerngesellschaften HW und ZAB.

Der Auftragsbestand beträgt zum 31. Dezember 2012 € 7,2 Mio. und liegt damit deutlich über dem Vorjahreswert von € 6,3 Mio. Der Auftragsbestand bildet für die Umsatzentwicklung 2013 eine gute Grundlage.

#### ***Umsatz***

Die Gesellschaft hat in 2012 Leistungen in Höhe von € 8,7 Mio. (Vorjahr € 10,5 Mio.) abgerechnet. Die erbrachten Leistungen wurden im Wesentlichen durch die HW und ZAB beauftragt. Ursache für den Rückgang ist vor allem die Verschiebung bei der Vergabe und Abwicklung von Aufträgen von Unternehmen des KHD Konzerns im abgelaufenen Geschäftsjahr 2012.

## ***Wirtschaftliches Umfeld:***

### **Konjunkturelles Umfeld**

Das weltwirtschaftliche Wachstum hat 2012 gegenüber dem Vorjahr an Dynamik verloren. Maßgeblich hierfür waren das nachlassende Wachstum in China sowie die Auswirkungen der Staatsschuldenkrisen in Europa und den USA. Der Internationale Währungsfonds (IWF) korrigierte seine Wachstumsprognosen für das Gesamtjahr 2012 im Oktober nach unten und geht nun von einem Weltwirtschaftswachstum von 3,2 % (2011: 3,9 %) aus; für die Entwicklungs- und Schwellenländer wird nur noch ein Anstieg von 5,1 % (2011: 6,2 %) vorausgesagt.

Während die Eurozone im Jahr 2012 insgesamt in eine leichte Rezession abrutschte, entwickelte sich Deutschland mit einem Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 0,7 % etwas besser. Das Wachstum des Vorjahres (3,1 %) wurde jedoch aufgrund nachlassender Anlageinvestitionen und eines schwächeren Konsums nicht annähernd erreicht. Die Wirtschaft in einigen Ländern des Euroraums, die mit massiven Ausgabenkürzungen die Sanierung der Staatsfinanzen in Angriff nahmen, schrumpfte dagegen deutlich. An den Finanzmärkten entspannte sich die Situation im zweiten Halbjahr, nachdem die europäische Zentralbank zugesagt hatte, im Notfall unbegrenzt Staatsanleihen notleidender Eurostaaten aufzukaufen.

Die Verlangsamung des weltweiten Wachstums war in den wichtigen Zementmärkten deutlich zu spüren. Indien, dessen Export deutlich unter der schwachen Nachfrage aus dem Ausland litt, erreichte lediglich ein Wirtschaftswachstum von 4,5 % (Vorjahr: 7,9 %). Ein schwieriges Investitionsklima insbesondere aufgrund hoher Zinsen und die nach wie vor unzureichenden Investitionen in Infrastruktur sorgten zusätzlich für Ernüchterung und haben zu der immer noch relativ niedrigen Auslastung der bestehenden Produktionskapazitäten für Zement beigetragen. Die von der Regierung angekündigten Reformen zur Erleichterung ausländischer Investitionen werden sich voraussichtlich erst im laufenden Jahr oder sogar später auswirken.

In Russland fiel das Wirtschaftswachstum mit 3,6 % ebenfalls geringer aus als im Vorjahr (4,3 %). Zwar profitierte das Land weiterhin von einer starken Nachfrage im Inland und stabilen Ölpreisen; die Investitionstätigkeit blieb jedoch hinter den Erwartungen zurück. Reformen zur wirtschaftlichen Diversifizierung und zur Verbesserung des Geschäftsklimas werden immer wieder diskutiert, aber selten umgesetzt.

Die Türkei hatte im Berichtsjahr vor allem mit sinkender Inlandsnachfrage zu kämpfen. Das Wachstum sank trotz steigender Exporte deutlich von 8,5 % im Vorjahr auf 3,0 %. Im Vergleich zu seinen südeuropäischen Nachbarn steht das Land damit

zwar gut da; das Ausbleiben von Kapitalzuflüssen aus der EU macht sich jedoch deutlich bemerkbar.

## **Branchenspezifisches Umfeld**

Die Gesellschaft sowie die übrigen operativen Gesellschaften des KHD Konzerns sind abhängig von der Entwicklung der weltweiten Zementproduktion sowie vom Zementverbrauch.

Nach bisher vorliegenden Marktinformationen, die sich mit den Erkenntnissen von der Gesellschaft sowie Gesellschaften des KHD Konzerns aus Projekten und Kundengesprächen decken, hat sich das Wachstum auf dem globalen Zementmarkt im Berichtsjahr parallel zur Konjunktorentwicklung insgesamt leicht abgeschwächt. Dennoch bieten einzelne Regionen attraktive Chancen für Zementproduzenten. Erfreulich entwickelte sich der Zementverbrauch in Südostasien: Indonesien, Malaysia und die Philippinen verzeichneten zweistellige Zuwachsraten. Auch der Zementkonsum in Afrika, insbesondere in Nigeria, stieg weiterhin überdurchschnittlich.

In Indien, dem zweitgrößten Zementmarkt weltweit, zog der Zementkonsum an, was hauptsächlich an dem 2012 verspätet einsetzenden Monsun lag. Die schwache Konjunktur und administrative Probleme verzögerten jedoch weiterhin geplante staatliche Großinvestitionen in Straßen, Häfen und Flughäfen. Zudem kämpft die Industrie mit steigenden Rohstoffpreisen, hohen Zinsen und einer geringen Kapazitätsauslastung.

Russland konnte für 2012 sogar eine zweistellige Wachstumsrate beim Zementkonsum verzeichnen. Angesichts massiver Infrastrukturinvestitionen, unter anderem für die olympischen Winterspiele 2014 in Sotschi und die Fußball-WM 2018, sowie staatlicher Wohnungsbauprojekte stieg die Nachfrage nach Baumaterialien. Zementhersteller planen weitere Investitionen in Anlagenneubauten und Modernisierung, um den Energieverbrauch ihrer häufig veralteten Werke zu reduzieren.

In der Türkei wuchs der Zementmarkt etwas schwächer als erwartet, was hauptsächlich auf eine geringere Aktivität des Bausektors zurückzuführen ist. Die Exporte nach Nordafrika und in den Nahen Osten fielen aufgrund der politischen Unruhen und verstärktem Wettbewerb ebenfalls geringer aus.

Unabhängig von kurzfristigen konjunkturellen Schwankungen bleiben die fundamentalen Marktdaten daher weiterhin positiv.

### ***Investitionen***

Im Geschäftsjahr 2012 wurden keine nennenswerten Investitionen vorgenommen.

### ***Finanzierung***

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgte im Jahr 2012 mit Eigenmitteln.

Die Finanzierung der Gesellschaft ist durch ausreichend vorhandene kurzfristig verfügbare liquide Mittel auch in Zukunft gesichert.

### ***Mitarbeiter***

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt 27 (Vorjahr: 25) und zum 31. Dezember 2012 25 Mitarbeiter (Vorjahr: 28), bei denen es sich im Wesentlichen um Montage- und Inbetriebnahmespezialisten handelt. Darüber hinaus werden von der Gesellschaft freie Mitarbeiter sowie Subunternehmer je nach Bedarf eingesetzt.

### ***Forschung und Entwicklung***

Die Gesellschaft profitiert von den Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten (F&E) bzw. von einem Know-how-Transfer aufgrund der Auftragsdurchführung unter technischen Vorgaben der Auftraggeber. Eigene F&E Aktivitäten werden nicht durchgeführt.

### **Ertrags-, Finanz-, und Vermögenslage der Gesellschaft**

Im Einzelnen stellt sich die wirtschaftliche Lage wie folgt dar:

#### ***Vermögenslage:***

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr T€ 7.941 um T€ 1.223 auf T€ 9.164 erhöht.

Innerhalb des Umlaufvermögens haben sich zum Bilanzstichtag die unfertigen Erzeugnisse, unfertigen Leistungen sowie die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber dem Vorjahr vermindert. Hingegen haben sich die Forderungen gegen verbundene Unternehmen, die im Wesentlichen Forderungen aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr mit Gesellschaften des KHD Konzerns betreffen, abrechnungsbedingt deutlich gegenüber dem Vorjahr erhöht.



Die Zunahme der sonstigen Wertpapiere in Höhe von T€ 103 betrifft die Aufwertung einer Aktienposition infolge des günstigeren Marktumfeldes.

Das Eigenkapital der KIS in Höhe von T€ 7.951 entspricht einer Eigenkapitalquote von 87 %. Im Vorjahr betrug das Eigenkapital der KIS T€ 7.033 und somit einer Eigenkapitalquote von 89 %.

### ***Ertragslage:***

Die Gesellschaft hat im abgelaufenen Geschäftsjahr 2012 Leistungen in Höhe von € 8,7 Mio. (Vorjahr € 10,6 Mio.) abgerechnet. Die Verminderung der Umsatzerlöse beruht insbesondere auf der Verschiebung bei der Vergabe und Abwicklung von Aufträgen von Unternehmen des KHD Konzerns. Die niedriger ausgefallenen Umsatzerlöse wurden weitestgehend durch den geringeren Materialaufwand kompensiert. Obwohl die Gesellschaft ihre Dienstleistung im Wesentlichen außerhalb des EURO-Raumes erbringt, rechnet die Gesellschaft in EURO gegenüber ihren Kunden ab.

Bei den sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von T€ 189 (Vorjahr: T€ 132) handelt es sich im Wesentlichen um einen Ertrag aus der Aufwertung einer Aktienposition.

Der Personalaufwand stellt sich im Geschäftsjahr 2012 mit T€ 2.726 (Vorjahr T€ 2.481) dar. Die Erhöhung des Personalaufwands beruht im Wesentlichen auf der im Durchschnitt leicht gestiegenen Anzahl von Mitarbeitern. Im Materialaufwand in Höhe von T€ 3.722 (Vorjahr T€ 5.408) sind im Wesentlichen bezogene Leistungen von freien Mitarbeitern verbucht.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von T€ 1.418 (Vorjahr: T€ 1.451) betreffen weitestgehend unverändert zum Vorjahr vor allem Reisekosten sowie weitere mit der Leistungserbringung in Zusammenhang stehende Aufwendungen.

Die Zinserträge aus Barvermögen und Festgeld der KIS haben sich bei einem im Vergleich zum Vorjahr erhöhten Bestand an Bankguthaben durch die insgesamt über das Jahr marktbedingte niedrigere Verzinsung der Bestände von im Vorjahr T€ 63 auf T€ 51 reduziert.

Die Wertansätze der börsengehandelten Wertpapiere wurden aufgrund des günstigeren Marktumfeldes im Geschäftsjahr 2012 um T€ 103 aufgewertet (Vorjahr: Abwertung T€ 182).

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der KIS beträgt T€ 918 (Vorjahr: T€ 864).



Bezogen auf die Gesamtleistung (Umsatzerlöse und Bestandsveränderung) erreichte das operative Ergebnis (EBIT (Ergebnis vor Finanzergebnis, Ertragssteuern und sonstigen Steuern)) der Gesellschaft in 2011 9,5 % und in 2012 9,7 %.

### ***Finanzlage:***

Die Gesellschaft weist zum 31. Dezember 2012 Guthaben bei Kreditinstituten von T€ 6.764 (Vorjahr: T€ 5.753) aus. Daneben verfügt die Gesellschaft noch über Wertpapiere von T€ 264 (bewertet zum 31. Dezember 2012). Damit sind 77 % der Bilanzsumme kurzfristig liquide.

Die KIS war aufgrund der hohen Liquidität, die ein Vielfaches der Verbindlichkeiten beträgt, jederzeit in der Lage, ihre finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen.

Der Vorstand plant auch in 2013/2014 den Geschäftsbetrieb mit eigenen Mitteln zu finanzieren. Die freie Liquidität erlaubt es der Gesellschaft ohne sonst übliche Kreditrahmen bei Finanzinstituten auszukommen.

Zur Entwicklung der Liquidität im abgelaufenen Geschäftsjahr sowie den einzelnen Zu-, und Abflüssen verweisen wir auf die Kapitalflussrechnung in Anlage 5.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ist aufgrund der beschriebenen Entwicklung und des gestiegenen Ergebnisses insgesamt als positiv zu beurteilen.

### ***Nachtragsbericht:***

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind und Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz-, und Vermögenslage haben könnten, liegen nicht vor.

#### **IV. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung**

##### ***Risiken der künftigen Entwicklung:***

Der Vorstand der KIS hat für die Gesellschaft ein umfassendes, systematisches und wirksames Risikomanagementsystem implementiert, dessen Grundsätze in einer Risk Policy festgeschrieben sind und die der Risk Policy des Hauptanteilseigners entspricht. In der KIS ist Risikomanagement ein systematischer Ansatz zur Identifizierung, Erfassung und Bewertung von Risiken. Entscheidende Komponenten unseres Risikomanagementsystems sind die Aktivitäten zur Risikobewältigung, d.h. die Definition und die Umsetzung von Maßnahmen als Antwort auf festgestellte Risiken. Risikomanagement ist somit eine unternehmensweite und kontinuierliche Aufgabe, die integraler Bestandteil aller Entscheidungen und Geschäftsprozesse der KIS ist.

Die Vorgehensweise zum Risikomanagement der KIS berücksichtigt die bestmögliche Ausnutzung von Chancen in gleichem Umfang wie die Reduzierung der Auswirkungen und der Eintrittswahrscheinlichkeit von negativen Ereignissen. Durch ein wirksames und verlässliches Risikomanagement können wir unsere Möglichkeiten zum Identifizieren und Ergreifen von Geschäftschancen zum Vorteil unserer Anteilseigner, Kunden und Mitarbeiter insgesamt verbessern.

Die systematische Erfassung und Bewertung von Risiken und Chancen ist ein wesentlicher Baustein für die Steuerung der Gesellschaft; die Unternehmensstrategie bildet die Basis für eine systematische Risikofrüherkennung. Da im Rahmen des Planungsprozesses die Unternehmensziele und die zugehörigen Erfolgsfaktoren festgelegt werden, bestehen unmittelbare Wechselbeziehungen zwischen Risikomanagement einerseits und der strategischen Planung und Mittelfristplanung andererseits.

Das Risikomanagement beschränkt sich nicht auf das Risikofrüherkennungssystem nach § 91 Abs. 2 AktG (bestandsgefährdende Risiken), sondern umfasst sämtliche wesentliche Risiken der KIS (operative, strategische, finanzielle und Compliance Risiken).

Das Risikomanagementsystem der KIS ist im KHD Konzern in die Gesamtheit des internen Kontrollsystems eingebettet. Das Interne Kontrollsystem umfasst sämtliche Kontrollen und Prozesse, um Risiken zu vermeiden bzw. identifizierte Risiken zu steuern und zu überwachen. Die kontinuierliche Verbesserung unseres Risikomanagements beinhaltet eine regelmäßige Überprüfung und Weiterentwicklung der relevanten internen Kontrollen, um einen effizienten und funktionsfähigen Prozess sicherzustellen. Prozessverbesserungen bzw. -korrekturen

werden sowohl für die einzelnen Gesellschaften als auch für Zentralfunktionen identifiziert und umgesetzt.

Die KIS unterliegt den spezifischen Risiken der Anlagenbau-Branche. Diese bestehen insbesondere in den komplexen technischen und logistischen Problemen der Montage und Inbetriebnahme im Rahmen der Einzelfertigung sowie den zyklischen Nachfrageverhalten nach Produktionskapazitäten. Darüber hinaus wird die KIS auch noch in 2013 / 2014 weitestgehend von ihrem bisherigen Hauptauftraggeber, dem KHD Konzern bezüglich der Auftragslage abhängig sein. Auftragsrisiken des KHD Konzerns, wie vorzeitige Beendigung von Projektaufträgen aufgrund der sich seit Auftragserteilung verschlechterten wirtschaftlichen Verhältnisse des Anlageninvestors oder allgemeine Planungsrisiken, betreffen aufgrund der hohen Abhängigkeit direkt die Umsatzerzielung der KIS. Die Gesellschaft könnte in Zukunft auch zunehmend mit Forderungsrisiken konfrontiert werden, soweit Kunden außerhalb des KHD Konzerns bedeutenderen Anteil am Umsatz erlangen. Das Kredit- bzw. Ausfallrisiko wird insbesondere durch die regelmäßige Analyse des Forderungsbestandes und der Forderungsstruktur minimiert. Eine Versicherung oder Absicherung dieser Risiken ist wirtschaftlich kaum möglich, da die Auftraggeber gewöhnlich ihren Sitz im Ausland, zumeist in den Schwellenländern, haben. Die KIS verfolgt eine konservative und vorausschauende Politik der Liquiditätssicherung und verfügt über einen hohen Bestand an liquiden Mitteln. Auf Basis einer Finanz- und Liquiditätsplanung werden liquide Mittel so disponiert, dass die Gesellschaft ihren Zahlungsverpflichtungen jederzeit in vollem Umfang nachkommen kann. Das Liquiditätsrisiko kann somit als gering eingeschätzt werden. Die Gesellschaft unterliegt aufgrund des Wettbewerbsumfelds einem gewissen Preisänderungsrisiko bei den angebotenen Serviceleistungen im Bereich der Montageüberwachung und Wartung. Das Preisänderungsrisiko ist weitestgehend durch den Abschluss eines Kooperationsvertrages mit den Gesellschaften des KHD Konzerns minimiert. Das Währungsrisiko wird vor allem durch die Fakturierung in Euro minimiert.

Die Ertragslage der KIS wird im Wesentlichen von den erzielten Umsätzen aufgrund der angebotenen Dienstleistungen und von den Personalaufwendungen für fachlich ausgebildete und spezialisierte Mitarbeiter bestimmt. Gewöhnlich befinden sich die Arbeitsorte der Mitarbeiter im Ausland, insbesondere in osteuropäischen und asiatischen Staaten, sodass neben der hohen Arbeitsbelastung auch eine hohe persönliche Flexibilität erforderlich ist. Die Unternehmensleitung sieht diesbezüglich Personalkostenrisiken entstehen, soweit es nicht gelingt die, bedingt durch das Anforderungsprofil der Mitarbeiter, hohen Personalkosten an die Endkunden weiter zu belasten. Auch die Rekrutierung neuer Mitarbeiter birgt Risiken für die Gesellschaft. Insbesondere die Ausbildung der Mitarbeiter erfordert sowohl Zeit als auch die Bindung von Personalressourcen, da die von dem KHD Konzern konzipierten Produktionsanlagen und angebotenen Produktionsmaschinen

betreiberspezifisch ausgerichtet sind.

Die KIS verfügt über hohe steuerliche Verlustvorträge, die in Gewinnsituationen den Abfluss von Liquidität für Steuerzahlungen verhindert. Durch in Zukunft getätigte Anteilskäufe oder dem gleichgestellte Maßnahmen indirekten Kapitaleigner der KIS könnten die Verlustvorträge der Gesellschaft gemäß § 8c KöStG teilweise oder vollständig wegfallen, sofern die Schädlichkeitsgrenze des §8c KStG überschritten wird.

Der Vorstand der KIS ist der Auffassung, dass die Risiken in dem Planungszeitraum 2013 / 2014 durch hinreichende Detailplanung weitestgehend minimiert werden konnten. Über Preis- und Abnahmevereinbarungen mit dem Hauptauftraggeber, dem KHD Konzern, wurde weitestgehend die Auslastung des Mitarbeiterstammes für 2013 / 2014 erreicht. Zum 31. Dezember 2012 lagen Auftragsbestände von rd. € 7,2 Mio. vor. Auftragspitzen können darüber hinaus durch den Einsatz von freien Mitarbeitern aufgefangen werden.

Zur frühzeitigen Erkennung von strategischen Risiken werden alle verfügbaren internen und externen Informationsquellen durch den Vorstand der Gesellschaft ausgewertet. Insbesondere die strategische Weiterentwicklung der Gesellschaft wird durch die Kooperation zwischen den Gesellschaften des KHD Konzerns und der KIS unterstützt.

### ***Chancen der zukünftigen Entwicklung:***

Chancen für die künftige Entwicklung der KIS resultieren vor allem aus der Erholung der Weltwirtschaft. Diese wirkt sich mit der typischen zeitlichen Verzögerung nun auch zunehmend auf den Märkten für langfristige Investitionsgüter aus. Aus der fortschreitenden Urbanisierung und dem forcierten Ausbau der Infrastruktur resultiert insbesondere in den Schwellenländern eine steigende Nachfrage nach Zement. Bestehende Produktionskapazitäten werden ausgebaut und bestehende Zementanlagen modernisiert und / oder erweitert.

Weitere Chancen für die Entwicklung der Gesellschaft sieht der Vorstand in dem Angebot von speziellen Serviceleistungen für die Anlagenbetreiber im Bereich der Zementproduktion. So sollen weiterhin und zukünftig weiter verstärkt Kunden Wartungschecks angeboten werden, die dem Zementproduzenten Auskunft über den technischen Gesamtzustand der Produktionsanlagen sowie der Wartungs- und Erneuerungsbedürftigkeit der Anlagen erteilen um die Wirtschaftlichkeit der Anlage zu erhalten bzw. zu optimieren. Für das Geschäftsjahr 2013 plant der Vorstand ferner Investitionen in den Aufbau sowie die Entwicklung verschiedener Serviceprodukte.

In der Förderung der Ausbildung und Weiterbildung sowie der Qualifizierung der Mitarbeiter sieht die Gesellschaft eine Chance, Mitarbeiter an sich zu binden und Mitarbeiterfluktuationen zu vermeiden.

***Ausblick/Prognosebericht:***

Die Gesellschaft wird ihre Ressourcen zielgerichtet bei den sich in unseren traditionell starken Märkten bietenden Geschäftschancen einsetzen und erwartet für das Geschäftsjahr 2013 einen soliden Auftragseingang.

Der Auftragsbestand zum 31. Dezember 2012 bildet für die Umsatzentwicklung 2013 eine gute Grundlage. Für das Geschäftsjahr 2013 erwarten wir gemäß unserer derzeitigen Planung ein Umsatzvolumen ungefähr auf dem Niveau des abgelaufenen Geschäftsjahres 2012.

Unsere Ergebniserwartung vor Zinsen und Steuern (EBIT) liegt leicht über dem im Geschäftsjahr 2012 erzielten Ergebnis vor Zinsen und Steuern.

Nach dem derzeitigen Stand der Planungen werden die Umsatzerlöse und das Ergebnis vor Zinsen und Steuern 2014 leicht über dem des Geschäftsjahres 2013 liegen.

Bei Erreichen der o.g. Planziele für 2013, wird sich die Liquiditätssituation der Gesellschaft weiterhin stabil entwickeln, zumal die kontinuierliche Abrechnung der erbrachten Leistungen eine zeitnahe Bezahlung durch die Kunden bedeutet.

Die Finanz- und Vermögenslage der Gesellschaft wird sich voraussichtlich nicht wesentlich verändern. Die komfortable Liquiditätssituation sowie die hohe Eigenkapitalquote verleihen uns die notwendige Flexibilität, auch schwierige Marktphasen erfolgreich zu meistern, unser Leistungs- und Produktportfolio kontinuierlich weiterzuentwickeln und Chancen auf internes und externes Wachstum zu nutzen.



## **V. Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289a HGB**

### ***Einhaltung des Deutschen Corporate Governance Kodex (der „Kodex“) und Entsprechenserklärung***

Die KIS ist notiert am regulierten Markt (General Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse. Vorstand und Aufsichtsrat richten ihr Handeln nach anerkannten Grundsätzen einer verantwortungsvollen Unternehmensführung und -kontrolle. Dabei versteht die KIS Corporate Governance als fortlaufenden Prozess und wird auch zukünftige Entwicklungen weiterhin aufmerksam verfolgen.

Vorstand und Aufsichtsrat haben die jährliche Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben. Die aktuelle Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex ist auf der Website der Gesellschaft verfügbar unter [www.khdis.de](http://www.khdis.de).

### **Unternehmensführungspraktiken**

Gute und verantwortungsbewusste, auf nachhaltige Wertschöpfung ausgerichtete Leitung und Kontrolle haben bei der KIS einen hohen Stellenwert. Gute Corporate Governance fördert das Vertrauen von Anlegern, Kunden und Mitarbeitern in die KIS. Grundlage für eine erfolgreiche Unternehmensführung sind die effektive Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat, die Beachtung der Aktionärsinteressen sowie eine offene und transparente Unternehmenskommunikation.

### **Compliance Organisation**

Maßnahmen zur Einhaltung von Gesetz und gesetzlichen Bestimmungen sowie von Unternehmensgrundsätzen der KIS sind bei der KIS ebenso wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit Risiken eine wesentliche Leitungsaufgabe. Um die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften und unternehmensinterner Grundsätze sicherzustellen, existiert unternehmensweit ein System von Maßnahmen und Verantwortlichkeiten, welches regelmäßig auf seine Wirksamkeit untersucht wird.

### **Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat**

Die KIS unterliegt den Vorschriften des deutschen Aktiengesetzes, den Kapitalmarktregelungen sowie den Bestimmungen der Satzung. Gemäß dem dualen Führungssystem verantwortet der Vorstand die Führung der Geschäfte während der Aufsichtsrat Beratungs- und Überwachungsfunktionen ausübt. Beide Organe arbeiten zum Wohle des Unternehmens eng zusammen, mit dem Ziel, für eine

nachhaltige Wertschöpfung unter Berücksichtigung der Belange der Aktionäre, der Mitarbeiter und sonstiger Stakeholder zu sorgen.

### ***Vorstand***

Der Vorstand der KIS besteht aktuell aus zwei Mitgliedern. Er leitet die Gesellschaft in eigener Verantwortung und führt deren Geschäfte. Der Vorstand stimmt die strategische Ausrichtung des Unternehmens mit dem Aufsichtsrat ab und sorgt für ihre Umsetzung. Des Weiteren ist der Vorstand für die Planung, die Erstellung von Abschlüssen, die Einrichtung eines angemessenen Risikomanagements und Risikocontrollings, die Beachtung der gesetzlichen Bestimmungen und der unternehmensinternen Richtlinien („Compliance“) sowie für eine regelmäßige, zeitnahe und umfassende Berichterstattung an den Aufsichtsrat verantwortlich.

### ***Aufsichtsrat***

Der Aufsichtsrat bestellt den Vorstand, berät ihn bei der Leitung des Unternehmens und überwacht dessen Geschäftsführung. Der Aufsichtsrat der KIS besteht gegenwärtig aus lediglich drei Mitgliedern und hat daher keine Ausschüsse gebildet.

Der Aufsichtsratsvorsitzende koordiniert die Arbeit des Plenums und leitet die Sitzungen. Der Aufsichtsratsvorsitzende und der Vorstand halten regelmäßig Kontakt und tauschen Informationen aus.

Der Aufsichtsrat entscheidet über die Feststellung des Jahresabschlusses und beauftragt den Abschlussprüfer. Er überwacht insbesondere die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des internen Revisionssystems und des Risikomanagementsystems. Er überwacht den Rechnungslegungsprozess und die Abschlussprüfung und befasst sich darüber hinaus mit Fragen der Compliance. Außerdem erörtert er mit dem Vorstand vor Veröffentlichung die Zwischen- und Halbjahresfinanzberichte.

## **Angaben zu Vergütungssystemen sowie Angaben gemäß § 289 Abs. 4 HGB**

### **1. Vergütungssysteme**

Die Gesellschaft verfügt im abgelaufenen Geschäftsjahr über kein Vergütungssystem für Organe der Gesellschaft oder leitende Mitarbeiter. Es wurden keine Vergütungen an Organe der Gesellschaft gezahlt.

## **2. Zusammensetzung des Kapitals und Rechte der Vorstandes Aktien auszugeben**

Das gezeichnete Kapital in Höhe von EUR 3.600.000 ist in 424.000 stimmberechtigten Stückaktien eingeteilt.

## **3. Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital der KIS, die 10% übersteigen**

An der Gesellschaft sind die Blake zum 31. Dezember 2012 unverändert zum Vorjahr mit 75,04 % sowie die HW direkt mit 14,53 % (Vorjahr 14,04 %) beteiligt. Die HW ist zu 100 % an der Blake beteiligt.

Die HW ist eine 100 %-ige Tochtergesellschaft der KHD HW. Diese Gesellschaft ist wiederum eine 100 %-ige Tochtergesellschaft der KHD. Die KHD ist an der Frankfurter Wertpapierbörse gelistet.

## **4. Vorschrift über die Ernennung des Vorstandes und Änderung der Satzung**

Der Aufsichtsrat bestellt die Mitglieder des Vorstandes und bestimmt ihre Anzahl. Der Vorstand besteht aus mindestens zwei Mitgliedern.

Die Änderung der Satzung kann nur unter Beachtung der vom Gesetz (§§ 84, 85 sowie 133, 179 AktG) vorgegebenen Regelungen vorgenommen werden.

## **VI. Beziehungen zu verbundenen Unternehmen**

Für die Rechnungslegung im Geschäftsjahr 2012 hat der Vorstand der KIS AG einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen – Abhängigkeitsbericht – nach § 312 AktG aufgestellt.

Die Blake hielt im Geschäftsjahr sowie unverändert zum Vorjahr am 31. Dezember 2012 75,04 % der Aktien der Gesellschaft. Die HW ist mit 14,53 % (Vorjahr 14,04 %) direkt an der Gesellschaft beteiligt. Damit war die HW zum 31. Dezember 2012 direkt und indirekt mit 89,57 % an der Gesellschaft beteiligt. Diese Gesellschaft ist wiederum eine 100 % Tochtergesellschaft der KHD HW.



Der Vorstand der KIS hat den Abhängigkeitsbericht der Gesellschaft mit folgender Schlusserklärung abgeschlossen:

„Nach den Umständen, die dem Vorstand zum Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, hat die KIS in jedem Fall angemessene Gegenleistungen erhalten.“

Der Abschlussprüfer hat dem Bericht des Vorstandes über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 313 AktG folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass die tatsächlichen Angaben des Berichts des Vorstands der KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG, Köln, über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG richtig sind und bei den im Bericht des Vorstands der KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG, Köln, aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war oder Nachteile ausgeglichen worden sind.“

Köln, 15. März 2013

KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG

Der Vorstand

**KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG, Köln**  
**Bilanz zum 31. Dezember 2012**

	31.12.2012 €	31.12.2011 T€		31.12.2012 €	31.12.2011 T€
<b>AKTIVA</b>			<b>PASSIVA</b>		
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	736,17	0	I. Gezeichnetes Kapital	3.600.000,00	3.600
II. Sachanlagen Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	169.064,27	150	II. Gewinnrücklagen Gesetzliche Rücklage	360.000,00	360
III. Finanzanlagen Anteile an verbundenen Unternehmen	1,00	0	III. Bilanzgewinn	3.991.028,90	3.073
	<u>169.801,44</u>	<u>150</u>		<u>7.951.028,90</u>	<u>7.033</u>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			<b>B. Rückstellungen</b>		
I. Vorräte Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	23.472,03	106	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	50.680,00	49
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00 (VJ: T€ 0)	77.098,47	650	2. Sonstige Rückstellungen	673.684,21	503
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00 (VJ: T€ 0)	1.823.641,83	1.053		<u>724.364,21</u>	<u>552</u>
3. Sonstige Vermögensgegenstände davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00 (VJ: T€ 1)	35.001,01	68	<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
III. Wertpapiere Sonstige Wertpapiere	264.222,00	161	1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	10
IV. Guthaben bei Kreditinstituten	6.763.800,68	5.753	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	396.765,55	241
	<u>8.987.236,02</u>	<u>7.791</u>	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen davon gegenüber Gesellschafter: € 0,00 (VJ: T€ 0)	7.524,45	59
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	7.379,44	0	4. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern: € 74.011,97 (VJ: T€ 45) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 0,00 (VJ: T€ 0)	84.733,79	46
	<u>9.164.416,90</u>	<u>7.941</u>		<u>489.023,79</u>	<u>356</u>
<b>Summe Aktiva</b>	<u>9.164.416,90</u>	<u>7.941</u>	<b>Summe Passiva</b>	<u>9.164.416,90</u>	<u>7.941</u>

**KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG, Köln**

**Gewinn- und Verlustrechnung für 2012**

	2012 €	2011 T€
1. Umsatzerlöse	8.686.070,67	10.573
2. Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-82.103,89	-339
3. Sonstige betriebliche Erträge davon aus Währungsumrechnung: € 6.044,37 (VJ.: T€ 18)	189.155,04	132
4. Materialaufwand		
a. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-36.050,00	
b. Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-3.685.889,78</u>	
	-3.721.939,78	-5.407
5. Personalaufwand		
a. Löhne und Gehälter	-2.392.445,19	
b. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	<u>-333.548,80</u>	
	-2.725.993,99	-2.480
	<u>2.345.188,05</u>	<u>2.479</u>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-66.875,03	-48
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen davon aus Währungsumrechnung: € 3.093,66 (VJ.: T€ 0)	-1.417.542,58	-1.451
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	59.871,08	72
9. Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	-182
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen: € 119,58 (VJ.: T€ 2) davon aus Aufzinsung: € 2.513,00 (VJ.: T€ 4)	-2.640,76	-6
11. <b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<u><b>918.000,76</b></u>	<u><b>864</b></u>
12. <b>Jahresüberschuss</b>	<u><b>918.000,76</b></u>	<u><b>864</b></u>
13. Gewinnvortrag	3.073.028,14	2.209
14. <b>Bilanzgewinn</b>	<u><u><b>3.991.028,90</b></u></u>	<u><u><b>3.073</b></u></u>

## KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG, Köln

### Kapitalflussrechnung 2012

	2012 T€	2011 T€
<b>1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>		
Periodenergebnis	918	864
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögen	67	48
Zuschreibungen (-) / Abschreibung Wertpapiere	-103	182
Veränderung Pensionsrückstellungen	2	-31
<b>Cashflow i.e.S.</b>	<b>884</b>	<b>1.063</b>
Zunahme / Abnahme (-) der sonstigen Rückstellungen	171	233
Abnahme / Zunahme (-) Vorräte	82	339
Abnahme / Zunahme (-) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	573	-268
Zunahme (-) / Abnahme der Forderungen gegen verbundene Unternehmen	-771	-662
Abnahme / Zunahme (-) der sonstigen Aktiva	26	-29
Zunahme / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	156	-176
Abnahme (-) / Zunahme der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	-52	-142
Zunahme / Abnahme (-) der übrigen Passiva	28	7
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.097</b>	<b>365</b>
<b>2. Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>		
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-85	-121
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-1	0
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-86</b>	<b>-121</b>
<b>3. Finanzmittelfond am Ende der Periode</b>		
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Zwischensumme 1 und 2)	1.011	244
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	5.753	5.509
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>6.764</b>	<b>5.753</b>
<b>4. Zusammensetzung der Finanzmittelfonds</b>		
davon flüssige Mittel	6.764	5.753
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>6.764</b>	<b>5.753</b>

**KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG, Köln**  
**Eigenkapitalspiegel**

	gezeichnetes Kapital T€	Gewinn- Rücklage T€	Bilanzgewinn T€	Summe Eigenkapital T€
Stand 01.01.2011	3.600	360	2.209	6.169
Jahresüberschuss 2011			864	864
Stand 31.12.2011	3.600	360	3.073	7.033
Jahresüberschuss 2012			918	918
Stand 31.12.2012	<u>3.600</u>	<u>360</u>	<u>3.991</u>	<u>7.951</u>

# **KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG, Köln**

*Jahresabschluss*

*zum 31. Dezember 2012*

## **Anhang**

### **I. Allgemeines**

Gemäß § 264 Abs. 1 HGB hat die Gesellschaft den Jahresabschluss um eine Kapitalflussrechnung und einen Eigenkapitalspiegel erweitert. Die KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG, Köln, ist nicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses verpflichtet, da das einzige Tochterunternehmen PaperSpace GmbH nicht mehr aktiv ist und der Verzicht auf eine Einbeziehung in den Konzernabschluss eine untergeordnete Bedeutung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns hat (§ 296 Abs. 2 HGB).

### **II. Rechnungslegungsgrundsätze**

Der Jahresabschluss der KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG, Köln, (KIS) für das Geschäftsjahr 2012 ist nach den Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften sowie den einschlägigen Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt worden.

Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein, den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das bisher angewandte Gesamtkostenverfahren beibehalten.

Die Betragsangaben erfolgen in Tausend €, soweit nicht anders erläutert. Die funktionale Währung ist der €.

### **III. Bilanzierung und Bewertung**

Gliederung, Ansatz und Bewertung erfolgen nach den gleichen Methoden wie in den Vorjahren, soweit nichts anderes erläutert ist.

## **Anlagevermögen**

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände (Lizenzen) werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet und nach Maßgabe der jeweiligen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer (3 bis 5 Jahre) auf der Grundlage anerkannter Höchstsätze linear abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen ist mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten, soweit abnutzbar, unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die beweglichen Sachanlagen werden nach Maßgabe der jeweiligen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer auf der Grundlage steuerlicher Vorschriften linear abgeschrieben. Bewegliche Vermögensgegenstände des Anlagevermögens mit Netto-Anschaffungskosten von € 150,00 bis zu € 1.000,00 werden im Jahr der Anschaffung in einen Sonderposten in analoger Anwendung von § 6 Abs. 2a EStG eingestellt und über einen Zeitraum von 5 Jahren planmäßig abgeschrieben.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten oder zu dem niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag bilanziert.

Zur Entwicklung des Anlagevermögens verweisen wir auf die als Anlage 4 beigefügte Entwicklung des Anlagevermögens vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012.

## **Umlaufvermögen**

Die Vorräte betreffen in Arbeit befindliche noch nicht abrechenbare Aufträge. Die Bewertung der unfertigen Leistungen erfolgte zu Herstellungskosten. Der Ermittlung der Herstellungskosten liegen tatsächliche Kosten von freien Mitarbeitern oder Subunternehmern zugrunde. Die so ermittelten Herstellungskosten werden mit einem pauschalen Prozentsatz für gesondert abrechenbare Nebenkosten beaufschlagt. Das strenge Niederstwertprinzip des § 253 Abs. 4 HGB wird beachtet.

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert oder dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert; allen erkennbaren wirtschaftlichen und politischen Risiken wird durch angemessene Abwertungen Rechnung getragen. Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestände werden zum Nominalwert bilanziert. Wertpapiere des Umlaufvermögens sind zu Anschaffungskosten oder den Börsen- oder Marktpreisen bzw. den niedrigeren beizulegenden Werten bilanziert.

## **Eigenkapital**

Das gezeichnete Kapital entspricht der Satzung und dem Handelsregistereintrag.

## **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen**

Die Versorgungszusagen werden durch Pensionsrückstellungen abgedeckt. Zum Stichtag 31. Dezember 2012 erfolgte die Bewertung der Pensionsrückstellung zum Erfüllungsbetrag nach versicherungsmathematischen Grundsätzen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren.

## **Sonstige Rückstellungen**

Alle bis zur Bilanzaufstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung durch angemessene Rückstellungen mit dem Erfüllungsbetrag berücksichtigt.

## **Verbindlichkeiten**

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgte zu deren Erfüllungsbeträgen.

## **Währungsumrechnung**

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten sind zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag zu bewerten.

## **IV. Erläuterungen zur Bilanz**

### **(1) Finanzanlagen**

Die Angaben zum Anteilsbesitz 31. Dezember 2012 sind nachfolgender Übersicht zu entnehmen:

<b>Name</b>	<b>Beteiligung in %</b>	<b>Währung</b>	<b>Eigenkapital in T€</b>	<b>Ergebnis in T€</b>
PaperSpace GmbH, Köln	100,00	€	63	0



## **(2) Vorräte**

Unter den Vorräten werden bereits geleistete noch nicht abrechenbare Überwachungs-, Montage- und Wartungstätigkeiten ausgewiesen. Die Bewertung erfolgte zu handelsrechtlichen Vollkosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips. Im Geschäftsjahr konnten die nicht abrechenbaren, Dienstleistungen des Vorjahres abgerechnet werden.

## **(3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

jeweils in T€	KIS 31.12.2012	davon mit einer Restlaufzeit von > 1 Jahr	Vorjahr
Forderungen aus Leistungen	77	0	650
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.824	0	1.053
Sonstige Vermögensgegenstände	35	0	68
insgesamt	1.936	0	1.771

Die Forderungen aus dem Leistungsverkehr betreffen vorwiegend ausländische Kunden der Gesellschaft. Die deutliche Reduzierung der Forderung aus Lieferungen und Leistungen resultiert im Wesentlichen aus im abgelaufenen Geschäftsjahr erhaltenen Zahlungseingängen von T€ 426. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden T€ 34 (Vorjahr: T€ 218) wertberichtigt.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen im Wesentlichen Forderungen aus dem Leistungsverkehr mit dem KHD Konzern. Die Forderungen sind stichtagsbedingt gestiegen.

#### **(4) Wertpapiere des Umlaufvermögens**

Die Position setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2012	31.12.2011
	T€	T€
Aktien	264	161
	264	161

Bei den unter den sonstigen Wertpapieren ausgewiesenen Aktien handelt es sich unverändert zum Vorjahr um 8.400 Stück börsennotierte Papiere, bei denen zum Stichtag eine Zuschreibung aufgrund der Börsennotierung in Höhe von T€ 103 vorgenommen wurde (Vorjahr: Abschreibung T€ 182).

#### **(5) Latente Steuern**

Gemäß § 274 Abs. 1 HGB besteht ein Wahlrecht aktive latente Steuern zu aktivieren. Die Gesellschaft macht von dem Wahlrecht Gebrauch, auf die Aktivierung der latenten Steuern zu verzichten.

Ein Aktivposten wäre auf den Unterschiedsbetrag zwischen der handelsrechtlichen und steuerlichen Pensionsrückstellung bei einem Ertragsteuersatz von 32,45% sowie aufgrund von T€ 60.756 gewerbe- und T€ 46.863 körperschaftsteuerlichen Verlustvorträgen zu bilden.

#### **(6) Eigenkapital**

Das Grundkapital (gezeichnetes Kapital) der KIS ist vollständig einbezahlt und beträgt € 3.600.000. Das Grundkapital setzt sich aus 424.000 stimmberechtigten Stückaktien zusammen.

Der Gewinnvortrag beträgt € 3.073.028 (Vorjahr: € 2.209.129).

## **(7) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen**

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren bewertet. Als Grundlage für die Rückstellungsberechnung der Pensionsrückstellungen zum Bilanzstichtag dienten die Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck mit einem Rechnungszinssatz von 5,05% (Vorjahr 5,14%), einem Rententrend von 2,0% p.a. (Vorjahr 2,0%) und bei den Anwartschaften von 0% p.a. (Vorjahr: 0%). Der Aufzinsungsanteil der Pensionsrückstellungen wird unter den Zinsaufwendungen ausgewiesen.

## **(8) Sonstige Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen gliedern sich wie folgt:

Alle Angaben in €	31.12.2011	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	31.12.2012
Personalbereich	159.416	148.238	11.178	150.799	150.799
Aufwendungen im Bereich					
Leistungserbringung	291.672	291.672	0	427.685	427.685
Kosten der Verwaltung	51.500	50.494	1.006	95.200	95.200
Total	502.588	490.404	12.184	673.684	673.684

Die Rückstellungen im Personalbereich betreffen übliche und gesetzlich vorgeschriebene Personalaufwendungen für ausstehenden Urlaub T€ 49 (VJ T€ 57), Tantieme T€ 27 (VJ T€ 43) sowie Arbeitszeitkonten und Mehrstunden T€ 73 (VJ T€ 59).

Die Rückstellung für Aufwendungen im Bereich Leistungserbringung betreffen Leistungen, die von der Gesellschaft bereits empfangen worden sind, jedoch die Berechnung seitens der Dienstleistungserbringer noch nicht erfolgte.

## **(9) Verbindlichkeiten**

jeweils in T€	Gesamtbetrag 31.12.2012	bis zu 1 Jahr	1 - 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
<u>kurzfristige Verbindlichkeiten</u>				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	397	397	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	8	8	0	0
<u>Sonstige Verbindlichkeiten</u>	85	85	0	0
<u>davon aus Steuern</u>	74	74	0	0
<u>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</u>	0	0	0	0

Die zum 31. Dezember 2012 ausgewiesenen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Die unter Sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesenen Steuerverbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen die noch abzuführende Lohnsteuer- und Umsatzsteuerverbindlichkeit.

## **(10) Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Zum 31. Dezember 2012 bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Form von Bestellobligos in Höhe von T€ 1.224 (Vorjahr: T€ 1.045), davon verbundene Unternehmen T€ 242. Weitere Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB bestehen nicht.

#### IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

##### **(11) Umsatzerlöse**

Umsatz nach Regionen	2012 T€	Vorjahr T€	Veränderung T€
Deutschland	6.968	8.335	-1.367
EU	92	186	-94
Nicht EU	1.626	2.052	-426
	<u>8.686</u>	<u>10.573</u>	<u>-1.887</u>

Die KIS AG realisiert ihre Umsatzerlöse aus Überwachungstätigkeiten sowie Montage-, und Inbetriebnahmeleistungen. Im Wesentlichen betreffen die Umsätze „Deutschland“ den Geschäftsverkehr mit verbundenen Unternehmen. Insgesamt wurde mit den Gesellschaften des KHD Konzerns ein Umsatz von T€ 8.193 erzielt.

##### **(12) Sonstige betriebliche Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge aus der Aufwertung einer Aktienposition T€ 103 (Vorjahr: T€ 0), Erträge aus der Auflösung von Einzelwertberichtigungen T€ 19 (Vorjahr: T€ 69), Weiterberechnung von Personalkosten T€ 40 (Vorjahr: T€ 37), sowie Erlöse aus der Auflösung von Rückstellungen T€ 12 (Vorjahr: T€ 7).

##### **(13) Personalaufwand**

Der Personalaufwand (T€ 2.726) hat sich im Wesentlichen gegenüber dem Vorjahr (T€ 2.481) aufgrund der durchschnittlich leicht gestiegenen Anzahl von Mitarbeitern sowie der im abgelaufenen Geschäftsjahr erfolgten Tariferhöhung erhöht.

##### **(14) Materialaufwand**

Der Materialaufwand in Höhe von T€ 3.722 (Vorjahr: T€ 5.408) betrifft im Wesentlichen Aufwendungen für bezogene Leistungen. Im Bereich Überwachung, Montage und Inbetriebnahme werden nach Bedarf freie Mitarbeiter sowie Subunternehmer eingesetzt.

### **(15) Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Reisekosten T€ 504 (VJ T€ 482), Einzelwertberichtigung auf Forderungen T€ 34 (VJ 218), Vertriebskosten T€ 240 (T€ 191) sowie Verwaltungskosten.

### **(16) Finanzergebnis**

	2012 T€	2011 T€
Zinserträge, Dividenden	60	72
Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	-181
Zinsaufwendungen	-3	-6
	<u>57</u>	<u>-115</u>

## **V. Kapitalflussrechnung**

Der Finanzmittelfond besteht aus den Guthaben bei Kreditinstituten. Im Geschäftsjahr wurden keine wesentlichen Investitionen getätigt. Zur Entwicklung der Liquidität im abgelaufenen Geschäftsjahr sowie den einzelnen Zu- und Abflüssen verweisen wir auf die Kapitalflussrechnung in Anlage 5.

## **VI. Sonstige Angaben**

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit wurde nicht durch Steuern vom Einkommen und Ertrag belastet, da die Gesellschaft steuerliche Verlustvorträge nutzen kann.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2012 hat eine steuerliche Betriebsprüfung für die unten aufgeführten Veranlagungszeiträume stattgefunden. Die Betriebsprüfung hat zu keinen Beanstandungen geführt.

Umsatzsteuer	Geschäftsjahre 2008 bis 2010
Körperschaftsteuer	Geschäftsjahre 2008 bis 2010
Gewerbsteuer	Geschäftsjahre 2008 bis 2010

### **(17) Mitarbeiter Jahresdurchschnitt**

Die Gesellschaft beschäftigt im Jahresdurchschnitt 27 Mitarbeiter (Vorjahr 25). Es handelt sich insgesamt um Angestellte.

### **(18) Mitteilungspflichtige Beteiligungen**

Zum 31. Dezember 2012 hält die Blake International Ltd., Tortola, British Virgin Islands (Blake), unverändert zum Vorjahr einen Anteil von 75,04 % und die Humboldt Wedag GmbH, Köln (HW) einen Anteil von 14,53 % der Aktien der KIS. Die HW hält wiederum 1.000 der 1.000 stimmberechtigten Aktien der Blake. Somit hält die HW unmittelbar und mittelbar zum 31. Dezember 2012 89,57 % der Anteile an der Gesellschaft.

Die HW ist eine 100 %-ige Tochtergesellschaft der KHD Humboldt Wedag GmbH, Köln, Deutschland (KHD HW). Diese ist wiederum eine 100 %-ige Tochtergesellschaft der KHD Humboldt Wedag International AG, Köln, Deutschland (KHD).

KHD ist ein im regulierten Markt an der Frankfurter Wertpapierbörse notiertes Unternehmen.

### **(19) Corporate Governance**

Vorstand und Aufsichtsrat der KIS haben die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung am 12. März 2013 abgegeben und darüber hinaus den Aktionären unter [www.khdis.de](http://www.khdis.de) zugänglich gemacht.

**(20) Honorare für den Abschlussprüfer**

Für den Abschlussprüfer im Sinne des § 319 HGB (einschließlich verbundener Unternehmen im Sinne von § 271 (2) HGB) sind im Geschäftsjahr 2012 folgende Honorare erfasst worden:

Leistungsart	Gesamt T€	davon für 2012 T€	davon für 2011 T€
Abschlussprüferleistungen	39	35	4
Steuerberatungsleistungen	1	0	1

**(21) Konzernzugehörigkeit**

Die KIS wird nach § 294 HGB in den Konzernabschluss der KHD einbezogen, der die Anforderungen des § 291 HGB erfüllt. Die KHD stellt den Konzernabschluss für den kleinsten und gleichzeitig größten Kreis der zu konsolidierenden Gesellschaften auf. Der Konzernabschluss der KHD wird im Gegensatz zum Einzelabschluss der KIS, der nach den Vorschriften des HGB erstellt wird, unter Anwendung der internationalen Rechnungslegungsvorschriften (IAS/IFRS) aufgestellt. Bewertungsunterschiede ergeben sich insbesondere bei der Bilanzierung der Pensionsrückstellungen und der latenten Steuern. Der Konzernabschluss der KHD wird beim elektronischen Bundesanzeiger eingereicht. Der Konzernabschluss ist über die Website der Gesellschaft verfügbar unter [www.khd.com](http://www.khd.com).

**(22) Offenlegung**

Der Konzernabschluss der KHD wird im Unternehmensregister veröffentlicht.



### **(23) Organe der Gesellschaft**

Im Geschäftsjahr 2012 übten folgende Personen eine Vorstandstätigkeit aus:

Ralph Quellmalz, Diplom-Kaufmann,  
Global Head of Finance,  
Geschäftsführer der HW,  
Geschäftsführer der PaperSpace GmbH

Philip Ringberg, Rechtsanwalt,  
Vice President Contract Management des KHD HW,  
Geschäftsführer HW Malaysia,  
Geschäftsführer KHD Beijing

Die Vorstände der KIS haben für ihre Tätigkeiten keine Zahlungen von der Gesellschaft erhalten, oder Pensionsansprüche erworben noch wurden Gehaltsansprüche für 2012 vereinbart. Ebenso wurden keine Zahlungen oder sonstigen Vorteile aufgrund ihres Ausscheidens gewährt.

Mitglieder des Aufsichtsrates waren im Geschäftsjahr 2012 folgende Personen:

Reimund Berner, Kaufmann, Vorsitzender des Aufsichtsrates,  
Vice President Commercial der HWUS

George Harrison, Ingenieur,  
Vice President Project Management der KHD

Herr George Harrison ist auch Mitglied des Board of Directors bei dem verbundenen Unternehmen Humboldt Wedag India Private Limited, Neu Delhi, Indien.

Yizhen Zhu, Ingenieur,  
Vorstand der KHD  
COO Asia Pacific der KHD

Die Aufsichtsratsmitglieder der KIS haben für ihre Tätigkeiten keine Zahlungen von der Gesellschaft erhalten, noch wurden Ansprüche für das Geschäftsjahr 2012 vereinbart oder aufgrund ihres Ausscheidens gewährt.

## **VII. Verwendung des Bilanzgewinnes**

Aufsichtsrat und Vorstand schlagen der Gesellschafterversammlung vor, den im Jahresabschluss 2012 ausgewiesenen Bilanzgewinn in Höhe von € 3.991.028,90 auf neue Rechnung vorzutragen.

Köln, den 15. März 2013

KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG

Der Vorstand

KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG, Köln  
Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2012

	Bruttobuchwerte		Um- buchungen	Stand am		kumulierte Abschreibungen			Nettobuchwerte		
	Stand am	01.01.2012		Zugänge	Abgänge	Stand am	01.01.2012	Zugänge	Abgänge	Stand am	01.01.2012
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>											
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0	1.104	0	0	1.104	0	368	0	368	736	0
	0	1.104	0	0	1.104	0	368	0	368	736	0
	0					0					
<b>II. Sachanlagen</b>											
1. Technische Anlagen und Maschinen	1.769	0	0	0	1.769	1.769	0	0	1.769	0	0
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	236.921	85.115	0	228	321.808	86.464	66.507	227	152.744	169.064	150.457
	238.690	85.115	0	228	323.577	88.233	66.507	227	154.513	169.064	150.457
<b>III. Finanzanlagen</b>											
Anteile an verbundenen Unternehmen	1	0	0	0	1	0	0	0	0	1	1
	1	0	0	0	1	0	0	0	0	1	1
	238.691	86.219	0	228	324.682	88.233	66.875	227	154.881	169.801	150.458

**Versicherung des Vorstandes gemäß §§ 264 Abs. 2 Satz 3, 289 Abs. 1 Satz 5 HGB**

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Köln, 15. März 2013

KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG

Der Vorstand

## **F. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks**

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung sind keine Einwendungen zu dem wiedergegebenen Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 und dem wiedergegebenen Lagebericht zum 31. Dezember 2012 der KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG, Köln, zu machen. Wir haben daher den gesetzlichen Bestätigungsvermerk gemäß § 322 HGB erteilt, der nachfolgend wiedergegeben wird:

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers:

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalspiegel – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG, Köln, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG, Köln, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis 31. Dezember 2012 den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Düsseldorf, den 15. März 2013

Warth & Klein Grant Thornton AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Dr. Thomas Senger  
Wirtschaftsprüfer

gez. Renate Hermsdorf  
Wirtschaftsprüferin

## **Einhaltung des Deutschen Corporate Governance Kodex (der „Kodex“) und Entsprechenserklärung**

Die KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG („KIS“) ist notiert am regulierten Markt (General Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse. Vorstand und Aufsichtsrat richten ihr Handeln nach anerkannten Grundsätzen einer verantwortungsvollen Unternehmensführung und -kontrolle. Dabei versteht die KIS Corporate Governance als fortlaufenden Prozess und wird auch zukünftige Entwicklungen weiterhin aufmerksam verfolgen.

Vorstand und Aufsichtsrat haben die jährliche Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben:

### **Entsprechenserklärung des Vorstands und Aufsichtsrats der KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG gem. § 161 AktG zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“**

Vorstand und Aufsichtsrat der KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG erklären hiermit, dass seit Abgabe der letzten Erklärung nach § 161 AktG am vom 24. März 2012 den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 15. Mai 2012 mit den nachfolgend aufgeführten Ausnahmen entsprochen wurde und auch in Zukunft entsprochen wird:

- Der Aufsichtsrat hat keine Ausschüsse gebildet (Kodex Ziffer 5.3.1).

Der Aufsichtsrat besteht aus lediglich drei Personen. Die Aufgaben, die sonst an Ausschüsse übertragen werden, werden von allen drei Aufsichtsratsmitgliedern gemeinsam erledigt, wobei jedes Aufsichtsratsmitglied an den gesamten Aufsichtsrat über die Erledigung der Aufgaben berichtet, die ihm ausdrücklich übertragen wurden.

- Der Aufsichtsrat hat entgegen der Empfehlung des Kodex keinen Prüfungsausschuss (Audit Committee) eingerichtet (Kodex Ziffer 5.3.2).

Es wird auf die Ausführungen in Bezug auf Ziffer 5.3.1 des Kodex verwiesen. Die Zielsetzung von Ziffer 5.3.2 des Kodex wird dennoch erreicht, weil alle Aufsichtsratsmitglieder unabhängig sind und keiner ein ehemaliges Vorstandsmitglied der Gesellschaft ist. Zumindest ein Mitglied des Aufsichtsrats verfügt über besondere Kenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und internen Kontrollverfahren.

- Der Aufsichtsrat hat entgegen der Empfehlung des Kodex keinen Nominierungsausschuss gebildet (Kodex Ziffer 5.3.3).

Aufgrund der Größe hat der Aufsichtsrat keine Ausschüsse gebildet. Die Zielsetzung von Ziffer 5.3.3 des Kodex wird dennoch erreicht, weil alle Aufsichtsratsmitglieder Vertreter der Anteilseigner sind.

- Der Aufsichtsrat hat entgegen der Empfehlung des Kodex keine Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder festgelegt (Kodex Ziffer 5.4.1 Absatz 2 Satz 1).

Der Aufsichtsrat erachtet umfangreiche Geschäftserfahrung, die im Laufe einer langen beruflichen Laufbahn gewonnen wurde, als vorteilhaft für die Kompetenz des Aufsichtsrats und die Interessen der Gesellschaft. Daher hat sich der Aufsichtsrat entschieden, keine Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder festzulegen.

- Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder (Kodex Ziffer 5.4.6).

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten außer einem Auslagenersatz keinerlei weitere Vergütung.

Köln, 12. März 2013

Für den Vorstand

Für den Aufsichtsrat

Gez. Philip Ringberg

gez. Ralph Quellmalz

gez. Reimund Berner

Die aktuelle Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex ist auf der Website der Gesellschaft verfügbar unter [www.khdis.de](http://www.khdis.de).